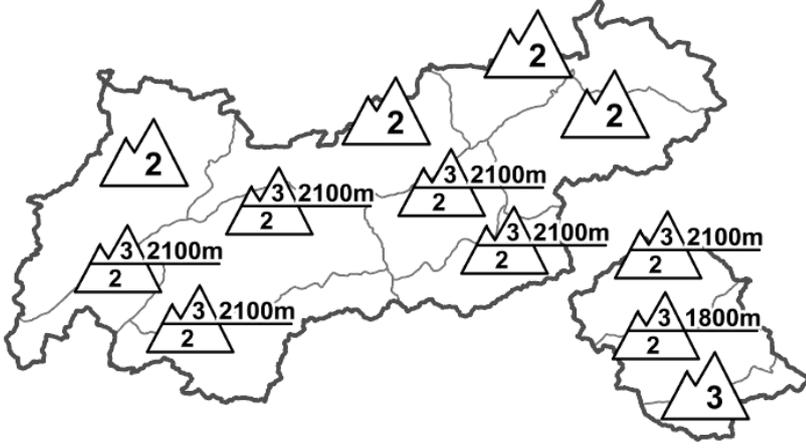




Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.02.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol  3	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Im Norden des Landes stabilerer Schneedeckenaufbau als weiter im Süden

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Von Norden des Landes Richtung Süden nimmt die Lawinengefahr tendenziell zu. Vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen herrscht mäßige Gefahr, in den übrigen Regionen Tirols ist die Gefahr meist höhenabhängig: Oberhalb etwa 2100m ist diese als erheblich, darunter als mäßig einzustufen. Im südlichen Osttirol herrscht allgemein erhebliche Gefahr. Zu achten ist vor allem auf Tribschneeanstimmungen, die sich vor einer Woche bzw. gerade erst gebildet haben. Letztere sind eher kleinräumig in Kammnähe anzutreffen. Erstere sind hingegen unregelmäßig im Gelände verteilt, wobei sich diese vermehrt in kammnahen Steilhängen sowie in sehr steilen Mulden und Rinnen der Expositionen W über N bis SO finden. In den schneearmen Regionen ist eine Schneebrettauslösung im sehr steilen Gelände unverändert durch geringe Zusatzbelastung möglich. Günstiger ist dort die Situation auf viel begangenen Standardtouren.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wenige cm Neuschneezuwachs hat es während der vergangenen 24 Stunden in Tirol gegeben. Der Windeinfluss war v.a. im Westen des Landes auf höheren Bergen mäßig, ansonsten für ausgedehntere Verfrachtungen eher unbedeutend. Charakteristisch für den derzeitigen Schneedeckenaufbau ist ein deutliches Nord-Südgefälle hinsichtlich der Stabilität. Im Norden ist die Schneedecke deutlich besser aufgebaut als weiter im Süden. In den inneralpinen, schneeärmeren Regionen sowie in Osttirol findet man häufig ein bodennahes Schwimmschneefundament, auf dem härtere windbeeinflusste Schneeschichten lagern. Darin eingelagert sind v.a. schattseitig bis etwa 2600m hinauf noch Oberflächenreifschichten, in steilen sonnenbeschienenen Hängen auch Schmelzharschdeckel. Setzungsgeräusche beim Betreten der Schneedecke weisen derzeit auf die inneralpin doch noch erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke hin, wobei sich Spannungen innerhalb der Schneedecke im Vergleich zu Wochenbeginn etwas reduziert haben.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Von Norden her strömt kalte und zunächst noch feuchte Luft zu den Alpen. Mit Nebelschwaden und Schneeschauern beginnt der Tag, tagsüber sind vor allem an der Alpensüdseite in der anströmenden Polarluft Auflockerungen möglich. Temperatur in 2000m -8 Grad, in 3000m -13 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordwestwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Johannes Schmid